

FoKoGi
wird unterstützt von:

Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration
Dostojewskistraße 4
65187 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 817-0
Telefax: 0611 / 80 93 99



Landkreis Fulda
Wörthstr. 15
36006 Fulda



Universitätsklinikum
Gießen & Marburg GmbH
Frankfurter Str. 58
35392 Gießen



Justus-Liebig Universität Gießen
Ludwigstr. 23
33590 Gießen



und kooperiert mit:

Schutzambulanz Fulda
Gerloser Weg 20
36039 Fulda
www.Schutzambulanz-Fulda.de
Telefon: 0661 / 6006-1200
Telefax: 0661 / 6006-699



GLOBAL CAMPAIGN FOR VIOLENCE PREVENTION
CAMPAGNE MONDIALE POUR LA PREVENTION DE LA VIOLENCE
VIOLENCE PREVENTION ALLIANCE / ALLIANCE POUR LA PREVENTION DE LA VIOLENCE



Institut für Rechtsmedizin
Justus-Liebig Universität Gießen,
Universitätsklinikum Gießen & Marburg GmbH

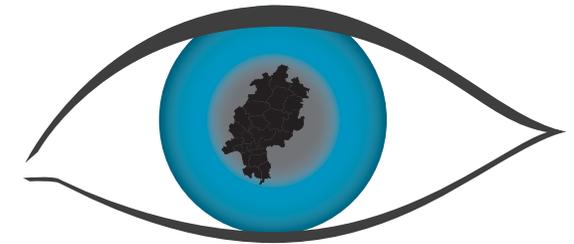
Ansprechpartner:

Prof. R. Dettmeyer Tel.: 0641-99 41411
Fr. H. Mathes, Ärztin Tel.: 0641-99 41425

Besuchen Sie uns im Internet unter:
<https://forensisches-konsil-giessen.de>
www.fokogi.de
www.Rechtsmedizin-Giessen.de



FoKoGi



**Forensisches Konsil Gießen
für Hessen**

Institut für Rechtsmedizin

Justus-Liebig Universität Gießen,
Universitätsklinikum Gießen & Marburg GmbH
Frankfurter Str. 58
35392 Gießen



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



FoKoGi - Forensisches Konsil Gießen

Das Forensische Konsil Gießen ist ein kostenloser konsiliarischer Online-Dienst der Ambulanz des Instituts für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH. Sie erreichen das gesicherte Webportal unter der Adresse:

<https://forensisches-konsil-giessen.de>

Es ermöglicht die gesicherte Übermittlung einer Falldarstellung in Wort und Bild. Eine konsiliarische Unterstützung ist hierdurch erstmals in Hessen überregional erhältlich. Diese Vernetzung überbrückt die räumliche Distanz zum rechtsmedizinischen Institut.

Das Forensische Konsil Gießen bietet online und im persönlichen Gespräch Auskunft über das Erkennen von Gewaltwirkung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Dies steht Gewaltbetroffenen sowie allen Personen zur Verfügung, die sich mit den Folgen von Misshandlung, Vernachlässigung oder auch sexuellem Missbrauch befassen. Behandelnde Ärztinnen und Ärzte erhalten Hilfestellung bei der Befunderhebung und gerichtsfesten Dokumentation. Bei Bedarf kann ein Untersuchungstermin vereinbart werden.

Verfahrensunabhängig

Für die Opfer von Gewalt kann eine gerichtsverwertbare Dokumentation der Verletzungen, die nach Möglichkeit zeitnah erfolgt, als unerlässliches Beweismittel dienen.

Die Entscheidung, ob es zu einer Strafanzeige kommt, liegt allein bei der gewaltbetroffenen Person. Eine Asservierung

des Beweismaterials wird für zwei Jahre sichergestellt.

Diese Archivierung ermöglicht auch zeitlich versetzt strafrechtliche, zivilrechtliche oder sozialrechtliche Schritte.

So wirkt sich die verstrichene Zeit, die für die Bewältigung der Gewalterfahrung notwendig sein kann, nicht nachteilig für die Gewaltbetroffenen aus.

Selbstbestimmungsrecht und Datenschutz der Betroffenen

Die erhobenen Befunde und gesicherten Spuren werden streng vertraulich behandelt und nach datenschutzrechtlichen Bestimmungen aufbewahrt. Um eine Zuordnung auch zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen, darf dies aber nicht komplett anonym erfolgen.

Damit die Ambulanzärztinnen und -ärzte tätig werden können, ist das Einverständnis der von Gewalt betroffenen Person unerlässlich. Daher können anonyme Anfragen über das Online-Portal grundsätzlich nicht bearbeitet werden.

Eine Ausnahme stellt der Verdacht einer Kindeswohlgefährdung dar. In einem solchen Fall kann mit anonymisierten Daten zunächst die Meinung des forensischen Konsils Gießens eingeholt werden (§ 4 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz).

Ablauf einer rechtsmedizinischen Untersuchung

Eine persönliche Vorstellung der/des Betroffenen erfolgt normalerweise in den Räumlichkeiten der rechtsmedizinischen Ambulanz in der Frankfurter Straße 58 in Gießen.

Nach Absprache kann diese jedoch auch woanders

durchgeführt werden. Die Ziele hierbei sind:

- Dokumentation des Geschehenen
- Fotodokumentation von Verletzungen
- ggf. die Asservierung von Beweismaterial
- persönliche Beratung in Verfahrensfragen
- gezielte Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten.

Fachlicher Rat und Fortbildungsangebote

Das Forensische Konsil Gießen bietet außerdem allgemeine Beratung und Fortbildungen für folgende Berufsgruppen und Institutionen an:

- Netzwerke und Qualitätszirkel
- Angehörige von Heil- und Therapieberufen (Ärztinnen/Ärzte, Hebammen, Pflegepersonal u.a.)
- soziale Fachkräfte der Beratungsstellen und Schutzeinrichtungen
- Jugendhilfe - und Behinderteneinrichtungen
- Pflegeheime und ambulante Pflegedienste
- Schulen und Kitas
- ehrenamtlich Engagierte (z.B. Jugendarbeit, Sportvereine)
- Behörden wie ASD, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Polizei und Strafvollzug
- Justizangehörige und Rechtsbeistände.

Es wird ausdrücklich ermutigt, mit FoKoGi über das Webportal oder telefonisch in Kontakt zu treten.